

Wir pflegen den Kontakt zu anderen Selbsthilfegruppen. Der Krebsverband Baden-Württemberg unterstützt unsere Tätigkeit.

Betroffene und deren Angehörige sind uns jederzeit sehr herzlich willkommen.

Wir treffen uns jeweils am **ersten Donnerstag** (werktags) eines Monats um 17 Uhr im Konferenzraum (DG) der Medizinischen Klinik des **Universitätsklinikums Freiburg** in der Hugstetter Straße 55. Beachten Sie bitte die Hinweisschilder.

Parkmöglichkeiten befinden sich im Umkreis der Hugstetter Straße im Parkhaus des Klinikums sowie in der Killianstraße (HNO-Klinik).

Für Auskünfte oder Anmeldungen wenden Sie sich bitte per Email an:

myelomsw@web.de

Infos auch unter:

www.myelom-südwest.de

oder per Telefon bei folgenden Kontaktpersonen:

Prof. Dr. Klaus Stosseck

Kirchenhölzle 19
79104 Freiburg
Tel. 0761 / 553634 (AB)

Iris Hander

Moosweg 1
79730 Murg
Tel. 07763 / 5178 (AB)

Jutta Sekat

Kapellenweg 2
79183 Waldkirch
Tel. 07681 / 5101

Multiples Myelom Plasmozytom

Selbsthilfe - Gruppe Südwest

www.myelom-südwest.de





Die Kornblume gilt als Blume der Hoffnung. Sie soll das Symbol für unsere Selbsthilfegruppe sein.

2012 wurde die Selbsthilfegruppe von Romy Mett ins Leben gerufen. Sie erhielt 2 Jahre zuvor die Diagnose „Multiples Myelom“. Wie bei anderen Betroffenen löste dies bei ihr zunächst Angst und Ratlosigkeit aus.

Auf der Suche nach aktuellen Informationen über diese komplexe Erkrankung reifte immer mehr der Wunsch, sich mit anderen Patienten und den behandelnden Ärzten des Klinikums regelmäßig zu treffen und auszutauschen.

Die durch „Romy“ Mett gegründete Selbsthilfegruppe trägt diesem Bedürfnis Rechnung.

Wir laden zu unseren Treffen mehrmals im Jahr Experten auf dem Gebiet der Onkologie, der Orthopädie, des Sozialdienstes, der Ernährungsberatung, der Sportmedizin sowie Fachkräfte aus verschiedenen medizinischen Bereichen als Referenten ein.

Im Anschluss an die Vorträge werden alle anstehenden Fragen beantwortet. So erhalten wir Informationen über die neuesten Therapien und Medikamente aus erster Hand.

Unabhängig davon steht die Selbsthilfegruppe in ständigem Kontakt zu den Onkologen des Klinikums.

Der intensive Austausch untereinander bewirkt, dass sich die Betroffenen gegenseitig unterstützen und ermutigen.

Die Selbsthilfe stellt eine wichtige Ergänzung zu der ärztlichen Behandlung dar.

Zitate einiger Mitglieder:

„Es tut mir gut, mit Betroffenen zu reden und neueste Infos zu erhalten.“ (Anita)

„Mir hat die Selbsthilfegruppe sehr geholfen, weil die Mitpatienten genau wissen, wie es einem geht und was man durchgemacht hat.“ (Gerlinde)

„Die Tipps der Mitbetroffenen sind mir wichtig.“ (Jutta)

„Mir hilft es zu sehen, wie es Mitpatienten nach erfolgter Behandlung geht.“ (Willi)

„Mich baut der Austausch von Erfahrungen auf, wenn ich sehe und höre, wie es den anderen geht.“ (Hans-Dieter)